

Kontakt und Aufnahme

Bei Interesse an einer Behandlung in unserer Tagesklinik wenden Sie sich bitte an Ihre Ärzt_in (Haus-, Fach-, Klinikärzt_in) oder direkt an das Team der Tagesklinik. Gerne vereinbaren wir mit Ihnen kurzfristig einen Termin für ein Informationsgespräch. Für eine tagesklinische Aufnahme wird ein Einweisungsschein benötigt. Direktaufnahmen in psychischen Krisen sind möglich.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 8 bis 16.30 Uhr.
Abends, am Wochenende und an Feiertagen sind die Patienten in ihrer gewohnten Umgebung.

Zentrum für Psychische Gesundheit Weinheim

Tagesklinik Suchttherapie
im Ärztehaus 2 Weinheim
Röntgenstraße 3, 69469 Weinheim
Ärztlicher Leiter: Matthias Kluge
Pflegerische Leiterin: Marion Löffler

Information/Kontakt

- Sekretariat 06201 89-4301
Fax 06201 89-4339
tagesklinik@zfp-g-weinheim.de
- Patientenfürsprecher 06222 55-2495
patientenfuersprecher@pzn-wiesloch.de

Anfahrt

In Weinheim folgen Sie bei der Anfahrt mit dem PKW der Beschilderung „Krankenhaus“ (Symbol rotes Kreuz). Anfahrtswege und Fahrpläne der öffentlichen Verkehrsmittel finden Sie über www.vrn.de. Kurzzeitparkplätze befinden sich gegenüber der GRN-Klinik Weinheim.

**Tagesklinik Suchttherapie**

Im Internet: www.zfp-g-weinheim.de



Ein Unternehmen der **zfp** Gruppe Baden-Württemberg

19/014-07.18/1.000/V4/CD

www.zfp-g-weinheim.de



Die Tagesklinik Suchttherapie

Auf neun Plätzen werden Alkohol- und Medikamenten-abhängige im Alter von 18 bis 64 Jahren behandelt. Eine tagesklinische Behandlung ist insbesondere dann angezeigt, wenn eine ambulante Betreuung nicht ausreicht, eine vollstationäre Behandlung jedoch nicht (mehr) notwendig ist.

Tagesklinik-Patient_innen haben Anspruch auf die gesamten medizinischen und psychosozialen Leistungen. Sie haben aber kein Bett bei uns und nehmen ihre Mahlzeiten - abgesehen vom Mittagessen - zu Hause ein.

Für wen sind wir da?

In der Tagesklinik behandeln wir Suchtkranke ohne fortgeschrittene Chronifizierung. Dies kann sowohl zur Krisenintervention und Stabilisierung vor einer Entwöhnungstherapie als auch bei aktuellen Konfliktsituationen oder Bestehen einer psychiatrischen Begleiterkrankung sinnvoll sein.

Eine Behandlung in unserer Tagesklinik ersetzt keine ambulante oder stationäre Langzeitentwöhnungstherapie (Reha-Behandlung).

Unser Behandlungsangebot

Qualifizierter Entzug und/oder eine psycho-physische und soziale Stabilisierung. Die Vermittlung in weiterführende Maßnahmen wie Rehabilitation, Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen hilft, den Behandlungserfolg des Entzugs zu sichern und wird während der Behandlung angestrebt.

Es wird jeweils ein individueller Behandlungsschwerpunkt und Behandlungsplan erstellt. Die Behandlung dauert in der Regel 3 bis 6 Wochen.

Das Therapieprogramm umfasst folgende Bausteine:

- Ärztliche Visiten
- Bezugspflege
- Einzel- und Gruppentherapie
- Psychoedukation
- Informationsgruppen zur Abhängigkeit und deren Folgen
- Entspannungsverfahren
- Aromatherapie
- Ergotherapie
- Bewegungstherapie
- Akupunktur
- Strukturierung des Tages- und Wochenablaufes mit Unterstützung der Freizeitgestaltung
- Tägliche Morgen- und Abschlussrunde
- Gemeinsames Mittagessen
- Angebote für Angehörige
- Beratung durch die Psychosoziale Beratungsstelle Weinheim

Die Behandlung integriert die Vorteile einer intensiven, täglich mehrstündigen Therapie in der Tagesklinik mit dem abendlichen Erleben der häuslich-familiären Alltagssituation. Alltägliche Schwierigkeiten und Konflikte sowie deren Verflechtung mit dem Suchtmittelkonsum können so unmittelbar und zeitnah in die Therapie einbezogen werden.

Wie kommt man zu uns?

Wir bieten für alle Interessierten eine Informationsveranstaltung nach telefonischer Voranmeldung in der Tagesklinik an. Bei Interesse besteht die Möglichkeit zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch. Weitere Informationen erhalten Sie von unserem Team.

Das Team

Wir arbeiten in einem multiprofessionellen Team mit Ärzt_innen, Dipl.-Psycholog_innen, Gesundheits- und Krankenpfleger_innen, Medizinischen Fachangestellten, Sozialdienst und Mitarbeiter_innen komplementärer Fachtherapien.

